

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, P. Bobby begrüßt euch im Namen Jesu Christi zu den Betrachtungen am 275. Tag unserer Bibelreise. Zu lesen waren heute Jesaja 52, 53 und 54, Jesus Sirach 13 und sowie das 15. Kapitel des Matthäusevangeliums.

Das 52. Kapitel von Jesaja hat die Freude zum Thema, die herrscht, wenn der Herr kommt. In diesen prophetischen Versen geht es einerseits um die nahe und unmittelbar bevorstehende und die in der Zukunft liegende Erfüllung der Prophezeiung. Den Gefangenen in Babylon hatte Jesaja prophezeit, dass die Rückkehr nicht fern war, die gleichzeitig denjenigen, die sich um den Herrn am Ende der Zeiten versammeln würden, als apokalyptische Prophezeiung diente. Es erfolgte der Aufruf, sich physisch und geistig von Babylon fernzuhalten, da diese das Böse und die Verdorbenheit schlechthin symbolisierte. Es war der Aufruf an alle, die die Gefäße des Herrn trugen, sich zu reinigen. Als Nebukadnezar Jerusalem angriff, den Tempel zerstörte und die Menschen als Gefangene nach Babylon verschleppte, raubte er auch alle kostbaren goldenen Gefäße aus dem Tempel. Als nun Kyros Babylon besiegte und den Israeliten gestattete, nach Jerusalem zurückzukehren, erlaubte er ihnen auch, die heiligen Gefäße mit zurückzunehmen. So zogen sie in einer Prozession in die Heimat zurück. Halleluja! Jerusalem konnte sich nun mit seinen Prunkgewändern bekleiden, da die Zeit des Richtspruchs vorüber war. Die beiden Verse am Anfang erfüllen sich dann auch am Ende der Zeiten. Preiset den Herrn!

Vers 4-6: *„Denn so spricht GOTT, der Herr: Nach Ägypten zog mein Volk einst hinab, um dort in der Fremde zu leben. Auch Assur hat es ohne Grund unterdrückt. Aber was erlebe ich jetzt - Spruch des HERRN - ? Man nahm mein Volk, ohne zu bezahlen, und nun prahlen seine Beherrscher - Spruch des HERRN - ; ständig, jeden Tag wird mein Name gelästert. Darum soll mein Volk an jenem Tag meinen Namen erkennen und wissen, dass ich es bin, der sagt: Ich bin da.“* Der Herr verspricht, dass die ganze Welt Sein Heil schauen wird.

Im Vers 7 ist die Rede von den Füßen – den Schritten – der Freudenboten, die die frohe Botschaft bringen. Diese Boten haben wunderbaren Füße, auf denen sie die Frohbotschaft hinaus in die Missionen tragen; sie sind im Auftrag und in Begleitung des Herrn zur Rettung der Menschheit unterwegs. Diese Füße und Schritte stehen für Aufbruch und Neuorientierung hin zum Herrn. Auch wir sind berufen, das Evangelium zu verkünden und zu Boten der Freude zu werden. Jesajas Prophezeiung hier ist eine Kurzfassung des gesamten Evangeliums und der Verkündung des Reichs Gottes. Im Reich Gottes herrscht Frieden, im Reich Gottes herrscht Freude und im Reich Gottes lebt die frohe Botschaft und das Gesetz Gottes. Halleluja!

Im letzten Teil von Jesaja 52 bis Jesaja 53,12 finden wir das letzte Lied vom leidenden Diener (leidenden Knecht) Gottes. Die Hauptbotschaft für uns ist, dass dieser leidene Diener Gottes allen Völkern das Heil bringt. In der Apostelgeschichte Kapitel 8 lesen wir vom Äthiopier, der Philippus zu Jesaja 52,13 bis Jesaja 53,12 befragt: *„Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen?“* (Apg 8,34) Diese Frage des Äthiopiens wird auch heute noch gestellt und die Antwort darauf ist von größter Wichtigkeit. Erfüllt vom Hl. Geist verkündete Philippus das Evangelium von Jesus. In Matthäus 8,16+17 wird bestätigt, dass diese Stellen aus Jesaja 52,13 und Jesaja 53,12 Jesus auf ganz besondere Weise beschreiben. Halleluja! Adam Clarke kommentiert zu diesem vierten Lied vom leidenden Diener, dass dieses eine wunderbare Zusammenfassung der besonderen und charakteristischen Lehren des Christentums, insbesondere des heilbringenden Leids, ist.

Wenn wir nun alle vier Lieder vom leidenden Diener Yahwes gemeinsam betrachten, dann fällt uns auf, dass dieser Diener Gottes, der in Jesus Erfüllung findet, sich durch 16 besondere Eigenschaften auszeichnet. Dieser Diener wurde von Gott besonders für einen bestimmten Zweck ausgewählt: Jesaja 42,1 erfüllt sich in Matthäus 3,16+17. Dann ist dieser Diener ein Werkzeug, durch und in dem sich Gott verherrlicht: Jesaja 49,3 erfüllt sich in Johannes 17,4+5. Drittens erfüllt dieser leidende Diener seine Mission durch die Kraft des Hl. Geistes: Jesaja 42,1 erfüllt sich in Jesus in Lukas 4,1. Viertens agiert dieser Diener auf eine Art und Weise, die sich von der Welt komplett unterscheidet: Jesaja 42,2+3 erfüllt sich in Jesus in Matthäus 12,8-20, Mt 18-21. Fünftens bringt der leidende Diener Gerechtigkeit und wird diese Israel und den anderen Völkern verkünden: Jesaja 42,3+4 erfüllt sich in Jesus in Matthäus 12,18. Sechstens warten die Völker auf sein Kommen: Jesaja 42,4 erfüllt sich in Jesus in Matthäus 4,15 und Mt 15,16+17.

Siebtens: In den Augen der Welt waren die Werke dieses leidenden Knechts nutzlos und ohne Wert, da die Welt diese nicht verstehen konnte: Jesaja 53, 1-3 erfüllt sich in Matthäus 26,56. Achters: Der Diener Yahwes setzt sein Vertrauen auf Gott allein: Jesaja 50, 7 erfüllt sich in Jesus in Lukas 23,46: *„Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“* Neuntens: Er musste Demütigung und körperliche Gewalt ertragen: Jesaja 50,5-7 erfüllt sich in Jesus in Matthäus 27,27-31. Zehntens: Die Welt konnte die Bedeutung seines Lebens und Sterbens erst sehr viel später verstehen: Jesaja 53,1 und 53,4-12 erfüllt sich in Jesus in Lukas 23,47: *„Als der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte: Wirklich, dieser Mensch war ein Gerechter.“*

Elftens: Jesaja 53,4+5: *„Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. 5Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.“* Diese Prophezeiung erfüllt sich in Jesus in Matthäus 8,17. Punkt 12 und 13: Durch Seinen Tod sind die Menschen gerettet: Jesaja 53 Vers 5,8,10+11 erfüllt sich in 1 Petrus 2,24. Sein Leiden und Sterben war der Wille Gottes. Jesaja 53 Vers 4,6+10 erfüllt sich in Jesus in Lukas 22,42. Punkt 14: Durch Sein Leben und Seine Werke erfüllte der leidende Knecht Seine Mission: Jesaja 42,4 erfüllt sich in Jesus in Johannes 4,34. Punkt 15: Am Ende Seines Lebens wurde er erhöht und von den Menschen erkannt: Jesaja 53,10-12 erfüllt sich in Jesus in Philipper 2,9-11. Der letzte Punkt besagt, dass Er aufgrund unserer Sünden leiden musste: Jesaja 53,5 erfüllte sich in Jesus: In 2 Korinther 5,21 kommt dies klar zum Ausdruck: *„Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“*

Das waren also die vier Lieder vom leidenden Diener/Knecht Gottes, in denen sich unser Herr Jesus Christus wunderbar offenbart. Wir fragen uns vielleicht, wie die Juden diese Prophezeiungen lesen und nicht Jesus darin nicht erkennen konnten. Preiset den Herrn!

In Jesaja 54 spricht der Herr mit großer Liebe von Israel als Seiner Frau. Israel wird gleich einer unfruchtbaren Frau nun mit vielen Kindern gesegnet sein (Vers 1). Vers 2: *„Mach den Raum deines Zeltes weit.“* Der Fluch und die Schmach der Unfruchtbarkeit werden gebrochen und Israel wird sehr fruchtbar werden, wenn es nach Jerusalem zurückkehrt. So zahlreich würde die Nachkommenschaft sein, dass sie ihre Zelte erweitern müssten. Halleluja! Im zweiten Abschnitt (ab Vers 11) folgt die apokalyptische Prophezeiung über das neue Jerusalem ähnlich dem, was in der Offenbarung 21,18-21 geschrieben steht.

Das Kapitel 13 von Jesus Sirach setzt die Lehre über den richtigen Umgang mit Menschen fort. Wie bereits erwähnt spielen Beziehungen im Buch Jesus Sirach eine große Rolle. Zwei Verse möchte ich

hieraus vorlesen. Vers 1: *„Wer Pech berührt, wird sich schmutzig machen, und wer mit einem Hochmütigen Umgang pflegt, wird ihm ähnlich werden.“* Vers 17: *„Was kann ein Wolf mit einem Lamm gemeinsam haben? - So viel wie ein Sünder mit einem Frommen.“* Wir sehen, wie imminent wichtig der richtige Umgang ist. Halleluja!

Zum Schluss noch kurz zu Matthäus 15. Jesus verurteilt die Zurschaustellung des Glaubens nach außen hin und erklärt, dass die wahre Gerechtigkeit von innen kommt. Wir lesen, wie Jesus sein Wirken auf die Heiden im Gebiet von Tyrus und Sidon ausweitete und die Tochter einer kanaanäischen Frau wegen deren großen Glauben heilte. Langsam bricht Jesus die starke Überzeugung der Juden, dass ihnen allein das Heil vorherbestimmt ist. Die viertausend Menschen, die Er speiste, waren hauptsächlich Heiden und Gott bewirkte große Wunder für sie. Preiset den Herrn!

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.